



Gemeinsam stark: Matthias Hoger von der LAV (links) und Veolia-Geschäftsführer Laurent Hequet werden mit der Veolia Klärschlammverwertung Deutschland GmbH künftig gemeinsam Klärschlämme entsorgen.

12.11.2019 12:58 CET

LAV und TVF bündeln Kompetenz für nachhaltige Klärschlammverwertung

Die Klärschlamm Entsorger LAV Landwirtschaftliches Verarbeitungszentrum Markranstädt GmbH mit ihrer 100-prozentigen Tochter HVT Handel Vertrieb Transport GmbH und die zur Veolia-Gruppe gehörende TVF Waste Solutions GmbH gehen künftig gemeinsame Wege. Zusammengeschlossen in der Veolia Klärschlammverwertung Deutschland GmbH wollen sie Klärschlämme gemeinsam verwerten und die Ressourcen-Rückgewinnung vorantreiben.

Die Fusion wurde jetzt vollzogen. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH hält 73,5 Prozent der Anteile an der Veolia Klärschlammverwertung Deutschland GmbH, die LAV 26,5 Prozent. Sitz des Unternehmens, das rund 120 Mitarbeiter beschäftigt, ist Markranstädt (Sachsen).

“Durch den Zusammenschluss der beiden Unternehmen können wir am Klärschlamm-Entsorgungsmarkt mehr bewegen und damit auch langfristig kommunalen Kläranlagenbetreibern und Industrieunternehmen effiziente und nachhaltige Lösungen für eine ressourcenschonende Verwertung ihrer Klärschlämme bieten”, sagt Veolia-Geschäftsführer Laurent Hequet. Er wird zusammen mit Matthias Hoger, dem bisherigen Geschäftsführer der LAV, die Geschäfte der Veolia Klärschlammverwertung Deutschland GmbH leiten.

“Wir sind bereits heute bei der Entwicklung von Technologieketten, mit denen Klärschlamm zum umweltfreundlichen Ersatzbrennstoff aufbereitet, nachhaltig verwertet und darin enthaltene Ressourcen wie Phosphor zurückgewonnen werden können, stark aufgestellt. Künftig wollen wir auf diesem Gebiet gemeinsam forschen, neue innovative Techniken etablieren und so den Ressourcenschutz in Deutschland vorantreiben”, erklärt Matthias Hoger.

So plant Veolia in Schönebeck (Elbe) den Bau einer Phosphorrückgewinnungs- und Klärschlamm-trocknungsanlage, die mit regenerativer Energie betrieben wird. Sie kooperiert außerdem mit der LEAG in Boxberg/ O.L., wo ab 2021 mit der Abwärme des Kraftwerks der LEAG Klärschlämme getrocknet werden sollen.

Die Veolia Klärschlammverwertung Deutschland GmbH entsorgt und verwertet mehr als 550.000 Tonnen Klärschlamm jährlich, unter anderem aus Kläranlagen in Berlin, Dresden und Leipzig. Die LAV, HVT und TVF erwirtschafteten 2018 einen Umsatz von insgesamt rund 42 Millionen Euro.

Die Veolia Gruppe ist der weltweite Maßstab für optimiertes Ressourcenmanagement. Mit über 171 000 Beschäftigten auf allen fünf Kontinenten plant und implementiert die Veolia-Gruppe Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abfall- und Energiemanagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Kommunen und der Wirtschaft. Mit ihren drei sich ergänzenden Tätigkeitsfeldern sorgt sie für einen verbesserten Zugang zu Ressourcen, ihren Schutz und ihre Erneuerung. 2018 stellte die Veolia-

Gruppe weltweit die Trinkwasserversorgung von 95 Millionen Menschen und die Abwasserentsorgung für 63 Millionen Menschen sicher, erzeugte fast 56 Millionen MWh Energie und verwertete 49 Millionen Tonnen Abfälle. Der konsolidierte Jahresumsatz von Veolia Environnement (Paris Euronext: VIE) betrug 2018 25,91 Milliarden Euro. www.veolia.com

In Deutschland arbeiten bei Veolia und seinen Beteiligungsgesellschaften etwa 12 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den rund 300 Standorten. In Partnerschaften mit Kommunen sind sie für mehr als 13 Millionen Menschen tätig. Hinzu kommen maßgeschneiderte Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden, Handels- und Industriebetriebe. In seinen drei Geschäftsbereichen erwirtschaftete Veolia in Deutschland 2018 einen Jahresumsatz von 1,86 Milliarden Euro. Besuchen Sie uns auf www.veolia.de, www.veolia.de/vkd-klaerschlam oder folgen Sie Veolia auf Twitter www.twitter.com/veoliade.

Kontaktpersonen



Tina Stroisch

Pressekontakt

Geschäftsbereich Wasser

tina.stroisch@veolia.com

+49 (0)341 241 76 582